

Nordschtodt/Eisenerz Blues

Bob Dylan 1964, Vilswanderer 2016

Capo III. $\frac{3}{4}$

Leit hockt's aich her, i' verzöhl aich däi' G'schicht	am	am	G	G	G	G
Vom End vo' de' Eisenerzgruben. ↑	am	G	am	am	am	am
D' Schtod is wia leergfegt. Bloß mehr oide Leit.	am	am	G	G	G	G
Und überall leere Wohnstub'n. ↓	am	G	am	am	am	am

In da Nordschtod drauß han mei Kinna a'fgwachs'n.
Oid und krank woar mei' Muada.
I' woar nu' recht jung, schnell woar d' Kindheit vorbei.
Nauchert hob i' g'wohnt bei meim Bruada.

Des Erz aus de Zechn, Des Eifoahrn in Stoll'n.
Des Schaufln, des Hämmern, des Rattern.
An oi'm Toch is mei' Bruada nimma hoam kumma.
Die selbe G'schicht wia bei sei'm Vatern.

Da Winter waor kalt. I' schau durch g'frone Scheibn.
Hob' nimma g'wußt, wia geht's jetz **weiter**.
D' Schöl hob i' o'brocha, an Nachbarsbuam gfragt:
„Heiratst mi'?“ Er woar Grubenarbeiter.

Die Joahr ziagn ins Land. 'Es Lebn woar niat so schlecht.
A' woarms Ess'n, a' Brennholz im Winta.
Af oimal hoißt: „G'oarbert werd bloß mehr halbe Schicht!“
Für a' Frau und an Ma' und 3 Kinda.

Bald woar Schicht im Schacht. Sie ham ois kürzer g'macht.
Aus de Schächt is kaum Erz mehr rauskumma.
Dann woar da so a' Mo', stellt se hi' und sagt:
„Grube 11 werd vo da Produktion g'numma!“

Da Chef im Büro, der sicht die Sach so:
„Es gibt dau nix mehr zum g'winna.
Des Eisenerzgeschäft - bei uns, des lafft schlecht.
Woanders war vielleicht no' a' Gwinn drinna“.

Dann wird alles dicht g'macht. 'Es Fabrikto zuag'sperrt.
Es letzte Bier an da' Grubn 11 trunka.
Koi Schaufln, koi Hämmern, koi Rattern mehr
Däei Geräusche san alle verklunga.

I' sitz in da Stubn, schau durch g'frone Scheibn.
Er safft bloß, kann koin Sinn mehr finna.
Da Frühling ziagt ins Land, eahm triebts umanand.
Und I' hock dahoam mit de 3 Kinna.

Da Summer is ume, vui Leit han wegzogn.
Koi G'schäfte, gibt nix mehr zum Kaffa.
Kinna wern graoß, es is nix mehr laos
Dat mi niat wundern, wenn's bald weglaffa.